

BAYERISCHE STAATSOOPER

Richard Wagner

Das Rheingold

Vorabend des Bühnenfestspiels Der Ring des Nibelungen

Dichtung vom Komponisten
Mit deutschen und englischen Übertiteln

Samstag, 13. Januar 2018

Nationaltheater

Musikalische Leitung **Kirill Petrenko**

Inszenierung **Andreas Kriegenburg**

Bühne **Harald B. Thor**

Kostüme **Andrea Schraad**

Licht **Stefan Bolliger**

Choreographie **Zenta Haerter**

Dramaturgie **Marion Tiedtke, Miron Hakenbeck**

Abendspilleitung **Anna Brunnglechner**

2017


THE LINDE GROUP
Spielzeitpartner 2017/2018

2018

BESETZUNG

Wotan **Wolfgang Koch**
Donner **Markus Eiche**
Froh **Dean Power**
Loge **Norbert Ernst**
Alberich **John Lundgren**
Mime **Wolfgang Ablinger-Sperrhacke**
Fasolt **Alexander Tsymbalyuk**
Fafner **Ain Anger**
Fricka **Ekaterina Gubanova**
Freia **Golda Schultz**
Erda **Okka von der Damerau**
Woglinde **Christina Landshamer**
Wellgunde **Rachael Wilson**
Floßhilde **Jennifer Johnston**

Bayerisches Staatsorchester
Statisterie der Bayerischen Staatsoper

Beginn: 18.00 Uhr
Ende: ca. 20.25 Uhr
Keine Pause

Anfertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in den eigenen Werkstätten.

Wie man wird, was man ist. Die Bayerische Staatsoper vor und nach 1945 – Audioguide zur Porträtgalerie der Bayerischen Staatsoper. Ab sofort im Opernshop (Parkett links) erhältlich.

Die Bayerische Staatsoper ist stolz und dankbar, in der Linde Group einen Partner gefunden zu haben, der sich als Hauptsponsor dieser Spielzeit für die Bayerische Staatsoper engagiert. Linde hat eine lange Tradition im Engagement für Kultur und zeigt so exemplarisches gesellschaftliches Verantwortungsgefühl, das maßgeblich dazu beiträgt, auf Dauer Münchens internationales Spitzenniveau im Kulturbereich zu halten.

MUSIKALISCHE LEITUNG

Kirill Petrenko begann seine Laufbahn mit einem Engagement an der Wiener Volksoper. 1999 folgte seine Berufung als Generalmusikdirektor ans Meininger Theater. Von 2002 bis 2007 war er GMD an der Komischen Oper Berlin. Außerdem stand er u. a. am Pult der Wiener Staatsoper, der Semperoper Dresden, der Opéra national de Paris, des Royal Opera House Covent Garden in London und der Metropolitan Opera in New York sowie bei den Berliner Philharmonikern, dem Symphonieorchester des BR, dem Concertgebouworkest Amsterdam und dem Israel Philharmonic Orchestra. Von 2013 bis 2015 leitete er Wagners *Der Ring des Nibelungen* bei den Bayreuther Festspielen. Seit der Spielzeit 2013/14 ist er GMD der Bayerischen Staatsoper. Dirigante an der Bayerischen Staatsoper in der Spielzeit 2017/18: u. a. *Il trittico*, *Ring des Nibelungen*, *Parsifal*.

INSZENIERUNG

Andreas Kriegenburg arbeitete als Tischler und Techniker am Theater seiner Heimatstadt Magdeburg. 1991 wurde er Hausregisseur an der Volksbühne Berlin. 1996 wechselte er ans Staatstheater Hannover und 1999 ans Burgtheater Wien. Von 2001 bis 2009 war er Oberspielleiter am Thalia Theater Hamburg, von 2009 bis 2014 war er Chefregisseur am Deutschen Theater Berlin. An den Münchner Kammerspielen führte er Regie u. a. bei *Der Prozess* und *Maria Stuart*. Nach seinem Operndebüt 2006 in Magdeburg folgten weitere Arbeiten an den Opernhäusern in Dresden, Frankfurt, Berlin, Hamburg, Barcelona, Tokio sowie bei den Salzburger Festspielen. 2014 wurde seine Inszenierung von *Die Soldaten* an der Bayerischen Staatsoper zur Produktion des Jahres gewählt. Inszenierung an der Bayerischen Staatsoper 2017/18: *Der Ring des Nibelungen*.

BÜHNE

Harald B. Thor war nach seiner Ausbildung zum Bühnen- und Kostümbildner am Mozarteum Ausstattungsleiter an mehreren Häusern, u. a. an der Bayerischen Staatsoper. Seit 2001 ist er als selbstständiger Ausstatter tätig. In Zusammenarbeit mit Andreas Kriegenburg entstanden Produktionen etwa am Thalia Theater Hamburg, am Schauspielhaus Zürich und am

Schauspiel Hannover. Als Bühnenbildner für das Musiktheater arbeitete er mit vielen bedeutenden Regisseuren u. a. an den Opernhäusern in Berlin, Dresden, Frankfurt, Dortmund, Seoul und Tokio. Das Bühnenbild für Andreas Kriegenburgs Inszenierung von *Die Soldaten* an der Bayerischen Staatsoper wurde 2015 mit dem Deutschen Theaterpreis „Der Faust“ ausgezeichnet. Außerdem zeichnet er verantwortlich u. a. für die Bühnenbilder von *Der Ring des Nibelungen*.

KOSTÜME

Andrea Schraad absolvierte ihr Kostümbildstudium in Hannover. Von 2000 bis 2003 war sie feste Kostümassistentin und von 2003 bis 2009 Atelierleiterin und feste Kostümbildnerin am Thalia Theater Hamburg. Sie entwarf die Kostüme für zahlreiche Inszenierungen von Andreas Kriegenburg etwa am Thalia Theater, am Deutschen Theater Berlin und an der Semperoper in Dresden. In der Spielzeit 2006/07 arbeitete sie erstmalig mit ihm an den Münchner Kammerspielen bei der Inszenierung von *Drei Schwestern* zusammen, für deren Kostümbild sie in der Kritikerumfrage der Zeitschrift Theater heute als „Kostümbildnerin des Jahres“ ausgezeichnet wurde und den Theaterpreis „Der Faust“ verliehen bekam. An der Bayerischen Staatsoper zeichnet sie u. a. verantwortlich für die Kostüme von *Die Soldaten* und *Der Ring des Nibelungen*.

LICHT

Stefan Bolliger war einige Jahre als Lichttechniker freiberuflich tätig und ab 1995 am Hamburger Thalia Theater engagiert. Von 1997 bis 2006 war er dort stellvertretender Beleuchtungsinspektor. Von 2006 bis 2010 war er Leiter der Beleuchtungsabteilung am Schauspielhaus des Staatstheaters Stuttgart. Als Lichtdesigner arbeitete er an der Bayerischen Staatsoper, der Semperoper in Dresden, der Deutschen Oper Berlin, der Staatsoper Hamburg, dem New National Theatre Tokyo, der Norske Opera in Oslo, dem Gran Teatre del Liceu in Barcelona, bei den Salzburger Festspielen sowie am Theater an der Wien. Arbeiten an der Bayerischen Staatsoper u. a.: *Der Ring des Nibelungen*, *Ma non Lescout*, *South Pole*.

CHOREOGRAPHIE

Zenta Haerter begann mit 15 Jahren in New York ihre Tanzausbildung an der dortigen Juilliard School, an der sie u. a. mit Martha Graham arbeitete. Zurück in Europa tanzte sie in Produktionen von Choreographen wie Ismael Ivo, Birgit Trommler und Paula Lansley. Seit 1998 wirkte sie regelmäßig als Darstellerin in Inszenierungen von Andreas Kriegenburg in Zürich mit. Zeitgleich begann sie als Choreographin mit Regisseuren wie Schorsch Kame-run, David Bösch und Igor Bauersima zu arbeiten. Zur Oper kam sie 2006/07 als Choreographin für Glucks *Orfeo ed Euridice* in der Regie von Andreas Kriegenburg und Wagners *Tannhäuser*, inszeniert von Holger Pototzki am Theater Magdeburg. Sie arbeitete an der Bayerischen Staatsoper als Choreographin bei *Wozzeck*, *Jenůfa*, *Die Soldaten* und *Der Ring des Nibelungen*.

WOTAN

Wolfgang Koch studierte Gesang in München und war anschließend als Ensemblemitglied am Stadttheater Bern, am Staatstheater Stuttgart und an der Wiener Volksoper engagiert. Er gastierte u. a. an den Opernhäusern in Hamburg, Berlin, Frankfurt, Tokio, Mannheim, Zürich, Wien, Mailand und Paris sowie bei den Festspielen in Bregenz, Salzburg und Bayreuth. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Hans Sachs (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Barak (*Die Frau ohne Schatten*), Wotan (*Der Ring des Nibelungen*), Don Pizarro (*Fidelio*), Telramund (*Lohengrin*) und die Titelpartien in Aribert Reimanns *Lear* und Paul Hindemiths *Mathis der Maler*. Seit 2014 ist er Bayerischer Kammersänger. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2017/18: Michele (*Il trittico*), Wotan, Klingsor (*Parsifal*), Titelpartie in *Der fliegende Holländer*.

DONNER

Markus Eiche studierte Gesang in Karlsruhe und Stuttgart. Von 2001 bis 2007 gehörte er zum Ensemble des Nationaltheaters Mannheim, wo er sich Partien wie Wolfram (*Tannhäuser*) und Papageno (*Die Zauberflöte*) sowie die Titelpartien in *Wozzeck* und *Don Giovanni* erarbeitete. Er ist sowohl an die Wiener als auch an die Bayerische Staatsoper mit Residenzverträgen ge-

bunden und singt an beiden Häusern wichtige Rollen seines Repertoires. Gastengagements führten ihn u. a. an die Opernhäuser von Mailand, Amsterdam, Berlin, Dresden und Barcelona sowie zu den Festspielen in Salzburg und Bayreuth. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2017/18: Peter, Besenbinder (*Hänsel und Gretel*), Dr. Falke (*Die Fledermaus*), Donner (*Das Rheingold*), Gunther (*Götterdämmerung*) und Herr von Faninal (*Der Rosenkavalier*).

FROH

Dean Power stammt aus Irland und studierte an der Royal Irish Academy of Music. Er ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe, u. a. des Veronica Dunne International Singing Competition. Sein Repertoire umfasst Partien wie Don Ottavio (*Don Giovanni*), Tamino (*Die Zauberflöte*), Ferrando (*Così fan tutte*), Graf Elemer (*Arabella*), Walther von der Vogelweide (*Tannhäuser*) und Edmondo (*Manon Lescaut*) sowie Werke von Bach, Händel, Haydn, Beethoven, Rossini, Schubert und Schumann. Nach zwei Jahren im Opernstudio wurde er in der Spielzeit 2012/13 Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2017/18: u. a. Don Curzio (*Le nozze di Figaro*), Lehrer (*Lady Macbeth von Mzensk*), Ein Liedverkäufer und Gherardo (*Il trittico*), Thibaut (*Les Vêpres siciliennes*), Scaramuccio (*Ariadne auf Naxos*).

LOGE

Norbert Ernst studierte am Konservatorium der Wiener Neustadt und an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien. 2002 wurde er Ensemblemitglied der Deutschen Oper am Rhein, wo er u. a. seine Debüts als David (*Die Meistersinger von Nürnberg*) und Nemorino (*L'elisir d'amore*) gab. Seitdem gastierte er u. a. an den Opernhäusern von Paris, London, Berlin, Amsterdam, Barcelona, Budapest, Montpellier und Cincinnati sowie bei den Salzburger und den Bayreuther Festspielen. Seit der Spielzeit 2010/11 ist er Ensemblemitglied der Wiener Staatsoper, wo er Partien wie Tamino (*Die Zauberflöte*), Steuermann und Erik (*Der fliegende Holländer*), Narraboth (*Salome*), Aegisth (*Elektra*), Fürst Schuiskij (*Boris Godunow*) und Graf Elemer (*Arabella*) sang. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2017/18: Loge (*Das Rheingold*).

ALBERICH

John Lundgren wurde noch während seines Studiums an der Opern Akademie in Kopenhagen Ensemblemitglied am dortigen Königlichen Theater. Gastengagements führten ihn u. a. an die Opernhäuser von Leipzig, Hamburg, Berlin, Amsterdam, Stockholm, Göteborg, Oslo, Zürich, Peking und Tokio sowie zu den Bregenzer und den Bayreuther Festspielen. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Scarpia (*Tosca*), Schaunard (*La bohème*), Amonasro (*Aida*), Giorgio Germont (*La traviata*), Escamillo (*Carmen*), Kurwenal (*Tristan und Isolde*), Albani (*Simon Boccanegra*), Don Pizarro (*Fidelio*), Telramund (*Lohengrin*), Amfortas (*Parsifal*), Barak (*Die Frau ohne Schatten*) und die Titelpartie in *Der fliegende Holländer*. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2017/18: Alberich (*Der Ring des Nibelungen*).

MIME

Wolfgang Ablinger-Sperrhacke, geboren in Zell am See, studierte an der Musikhochschule Wien. Nach ersten Engagements in Linz, Basel und am Gärtnerplatztheater debütierte er 1997 an der Opéra National de Paris. Sein Repertoire umfasst Partien wie Podestà (*La finta giardiniera*), Tanzmeister (*Ariadne auf Naxos*), Mime und Loge (*Der Ring des Nibelungen*), Hauptmann (*Wozzeck*), Arnalta (*L'incoronazione di Poppea*), Pirzel (*Die Soldaten*) und Herodes (*Salome*). Gastengagements führten ihn u.a. an die Mailänder Scala, die Metropolitan Opera in New York und an die Opernhäuser von Berlin, Wien, Zürich, Madrid, Amsterdam sowie zu den Festspielen in Salzburg, Bregenz, Glyndebourne, Baden-Baden und Aix-en-Provence. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2017/18: Die Knusperhexe (*Hänsel und Gretel*), Mime.

FASOLT

Alexander Tsymbalyuk, geboren in Odessa, schloss sein Gesangsstudium am Konservatorium seiner Heimatstadt ab. Am Opernhaus Odessa gab er 2000 sein Debüt in *Eugen Onegin*. Von 2003 bis 2012 war er Ensemblemitglied der Hamburgischen Staatsoper. Er gastierte an zahlreichen Opernhäusern, darunter die Metropolitan Opera in New York, das Teatro alla Scala in Mailand, das Bolschoi-Theater in Moskau,

das Royal Opera House Covent Garden in London sowie die Opernhäuser von Tokio, Chicago, Berlin, Paris, Barcelona und Kopenhagen. Sein Repertoire umfasst Partien wie Il Commendatore (*Don Giovanni*), Banco (*Macbeth*), Ramfis (*Aida*), Fafner (*Das Rheingold*), Timur (*Turandot*) und Titirel (*Parsifal*) sowie die Titelpartie in *Boris Godunow*. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2017/18: Fasolt (*Das Rheingold*).

FAFNER

Ain Anger studierte Gesang an der Musikakademie in Tallinn. Nach ersten Engagements an der Estnischen Nationaloper war er von 2001 bis 2004 Ensemblemitglied an der Oper Leipzig und von 2004 bis 2010 an der Wiener Staatsoper. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Sarastro (*Die Zauberflöte*), Daland (*Der fliegende Holländer*), Pogner (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Fürst Gremin/Saretski (*Eugen Onegin*), Sparafucile/Monterone (*Rigoletto*) und Rocco (*Fidelio*). Als Gast war er u. a. an den Opernhäusern von Berlin, Frankfurt, Paris, London, Barcelona, Dresden, Brüssel, Zürich, San Francisco, Toronto und Houston sowie bei den Festivals in Savonlinna, Bayreuth, Salzburg und Luzern zu erleben. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2017/18: Fafner/Hunding (*Der Ring des Nibelungen*).

FRICKA

Ekaterina Gubanova studierte Gesang am Staatlichen Moskauer Tschaikowsky-Konservatorium und an der Sibelius-Akademie in Helsinki. Anschließend war sie Mitglied des Jette Parker Young Artists Programme des Royal Opera House Covent Garden in London. Seitdem gastierte sie u. a. an der Metropolitan Opera in New York, am Teatro alla Scala in Mailand und an den Opernhäusern von Chicago, Toronto, Tokio, Madrid, Wien, Paris, Barcelona, Amsterdam und Berlin sowie bei den Festspielen von Salzburg, Baden-Baden und Edinburgh. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Giulietta (*Les Contes d'Hoffmann*), Olga (*Eugen Onegin*), Amneris (*Aida*), Brangäne (*Tristan und Isolde*), Giovanna Seymour (*Anna Bolena*) und Casandre (*Les Troyens*). Partie an der Bayerischen Staatsoper 2017/18: Fricka (*Der Ring des Nibelungen*).

FREIA

Golda Schultz studierte Gesang an der University of Cape Town und an der Juilliard School in New York. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Donna Elvira (*Don Giovanni*), Cleopatra (*Giulio Cesare in Egitto*) und Mrs Alice Ford (*Falstaff*). Von 2011 bis 2013 war sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper, seit der Spielzeit 2014/15 ist sie hier Ensemblemitglied und war etwa als La Contessa di Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Liù (*Turandot*), Pamina (*Die Zauberflöte*) und Sophie (*Der Rosenkavalier*) zu erleben. Gastspiele führten sie u. a. nach Hamburg, Mailand und New York sowie zu den Festspielen in Salzburg und Glyndebourne. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2017/18: Micaëla (*Carmen*), Musetta (*La bohème*), Freia (*Das Rheingold*), Fiordiligi (*Così fan tutte*), Klingsors Zauber Mädchen (*Parsifal*).

ERDA

Okka von der Damerau studierte Gesang in Rostock und Freiburg. Von 2006 bis 2010 war sie Ensemblemitglied der Staatsoper Hannover. Sie gastierte u. a. in Bayreuth, in Chicago sowie an der Mailänder Scala und an der Dresdner Semperoper. Sie konzertierte mit dem Chicago Symphony Orchestra, den Bamberger Synchronisten, den Münchner Philharmonikern, dem Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia Rom und der Staatskapelle Berlin. An der Wiener Staatsoper war sie als Erda (*Der Ring des Nibelungen*) zu hören. Seit der Spielzeit 2010/11 ist sie Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Dort war sie u. a. als Magdalena (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Brangäne (*Tristan und Isolde*) und Ulrica (*Un ballo in maschera*) zu hören. Partien hier 2017/2018: u. a. Gertrud (*Hänsel und Gretel*), Erda, Ulrica.

WOGLINDE

Christina Landshamer studierte Gesang an der Hochschule für Musik und Theater München und an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Sie gastierte an zahlreichen Opernhäusern, darunter die Nationale Opera in Amsterdam, das Théâtre du Châtelet in Paris, das Theater an der Wien, das Staatstheater Stuttgart, die Semperoper Dresden und die Komische Oper Berlin sowie die Festspiele von Salzburg und Glyndebourne. Ihr

Repertoire umfasst Partien wie Susanna (*Le nozze di Figaro*), Frasquita (*Carmen*), Pamina (*Die Zauberflöte*), Ännchen (*Der Freischütz*) und Almirena (*Rinaldo*). Zudem ist sie als Konzertsängerin tätig und trat u. a. mit dem Gewandhausorchester Leipzig und den Münchner Philharmonikern auf. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2017/18: Woglinde (*Das Rheingold*).

WELLGUNDE

Rachael Wilson absolvierte ihre Gesangsausbildung an der Juilliard School in New York. 2012 gab sie ihr Debüt in der Carnegie Hall als Solistin in Vivaldis *Gloria* und trat in der Alice Tully Hall in Bachs *Magnificat* mit der Clarion Music Society auf. Im selben Jahr sang sie die Partie der Disinganno in Händels *Il trionfo del tempo e del disinganno*. Zu ihrem Opernrepertoire gehören u. a. Krista (*Die Sache Makropulos*), Prinz Orlofsky (*Die Fledermaus*) und Zerlina (*Don Giovanni*). Von 2013 bis 2015 war sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper, seit der Spielzeit 2015/16 ist sie Ensemblemitglied. Partien hier 2017/18: u. a. Hänsel (*Hänsel und Gretel*), Wellgunde (*Das Rheingold/Götterdämmerung*), Schwertleite (*Die Walküre*) und Tisbe (*La Cenerentola*).

FLOSSHILDE

Jennifer Johnston studierte Gesang am Royal College of Music in London. Sie gastierte u. a. an den Opernhäusern in Mailand, Lille, Glasgow und Leeds sowie bei den Festspielen in Salzburg, Aix-en-Provence, Edinburgh und Peking. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Fricka/Waltraute (*Der Ring des Nibelungen*), Suzuki (*Madama Butterfly*), Hänsel (*Hänsel und Gretel*) und Hedwige (*Guillaume Tell*). Darüber hinaus ist sie als Konzertsängerin regelmäßig mit Orchestern wie dem London Symphony Orchestra, dem BBC Symphony Orchestra, dem Royal Concertgebouw Orchestra, den Berliner Philharmonikern und dem Cleveland Orchestra zu erleben. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2017/18: Die Lehrmeisterin der Novizinnen und La Ciesca (*Il trittico*), Floßhilde (*Das Rheingold, Götterdämmerung*), Roßweiße (*Die Walküre*).